

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
68. Jahrgang **Dezember 2016**



**2x Bahnhof Diebsteich:
Verkehrssituation Bahn-
hof Diebsteich (Seite 4)
Nächste Station:
"Hamburg 21" (Seite 6)**

*Frohes Weihnachtsfest
und guten Rutsch ins
neue Jahr*

Fotos: D. Schlanbusch

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, 6. Dezember, und **3. Januar**, jeweils um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den 3. Dezember, ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Landesdelegiertenkonferenz

Samstag, den 10. Dezember, um **10.00 Uhr** (Einlass ab 9.00 Uhr) findet die Landesdelegiertenkonferenz zur Aufstellung der Bundestagskandidaten BTW 2017 für Hamburg im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt

Weihnachtsfeier

Wir laden euch herzlich ein zur Weihnachtsfeier des Distrikts Eimsbüttel-Nord und zur Ehrung unserer Jubilare am Freitag, den 16. Dezember um 17.00 Uhr im AWO-Aktivtreff, Jugendstraße 11. Um Anmeldung wird gebeten.

AG 60plus

Weihnachtsfeier am Dienstag, den **06. Dezember** um **14:30 Uhr** im AWO-Aktivtreff, Jugendstraße 11

Nächstes Mitgliedertreffen voraussichtlich am Donnerstag, den **26. Januar 2017** um **10.00 Uhr** in der AWO, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Dezember 2016***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Die Zeit rennt immer schneller, wir haben Herbst und bald ist das Jahr 2016 vorbei. Was haben wir erlebt, was ist geschehen? In der Welt ist es an vielen Orten noch unfriedlicher und rauer geworden. Manch populistische Politiker schwingen große Reden und ernten damit auch noch Resonanz, die sich in für sie guten Wahlergebnissen ausdrückt. Auch in unserem Land gibt es solche lauten Menschen, die ihre politischen Erfolge scheinbar dadurch erringen können, in dem sie immer lauter werden. Sie bieten einfachste Antworten auf schwierige Fragen und finden Gehör. Stets sind die anderen Schuld an den gefühlten eigenen Benachteiligungen. Vor allen Dingen seien das dann die geflüchteten schutzsuchenden Menschen, die einem etwas wegnehmen.



Was für die Benachteiligten das Weggenommene aber konkret ist, das können viele nicht einmal benennen – es ist eben nur ein Gefühl. Dies führt aber dazu, dass sich diese Mitmenschen für politische Extreme interessieren und sie wählen. Woher kommt diese Angst? Mit veröffentlichten schlechten Nachrichten wird die Angst verstärkt. Obwohl es unserem Land im Allgemeinen gut geht, gibt es nur sehr wenige positive Meldungen, anscheinend sind diese nicht gut zu verkaufen.

Ein ähnliches Problem sehe ich auch in unserer Partei, wir sagen zu selten, was gut ist, was wir an Verbesserungen für viele erreicht haben. Bei dem Vergleich des Wahlprogramms der SPD aus dem Jahr 2013, mit dem, was inzwischen umgesetzt wurde, gibt es durchaus sehr positive Veränderungen. Bloß darüber wurde bisher zu wenig oder nie berichtet. Die Aufzählung wäre durchaus lang und sehr ansehnlich.

Leider sind manche Mitbürger in einer deutlich schlechteren Lage als der Durchschnitt, da muss es weitere positive Veränderungen geben. Ich denke u. a. an Rentner, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose. In der Arbeitswelt, in der es zu viele Leiharbeitsverhältnisse, Zeitverträge und geringfügig Beschäftigte gibt, die vernünftigeren Verträge und Planbarkeit auch für ihre Familien haben wollen, brauchen wir Änderungen. Unsere SPD wird sich für soziale Verbesserungen einsetzen.

Im Distrikt: Am 16.12.2016 ab 17:00 Uhr veranstalten wir unser Weihnachtsessen mit der Ehrung unserer Jubilare. Zu dieser Veranstaltung ist ein Ehrengast eingeladen, der viele interessieren wird. Henning Scherf, u. a. ehemaliger Bürgermeister von Bremen, hat seine Teilnahme zugesagt. Wir haben ihn gebeten, uns etwas zum Zusammenleben von Jung und Alt und zur Armut in Deutschland vorzutragen. Seine Sicht zur aktuellen Politik wird auch nicht zu kurz kommen. Bei Interesse an dieser Veranstaltung teilzunehmen, bitte ich um eine Nachricht oder Anruf bei mir.

Mit den besten Wünschen für alle – Glück und Gesundheit im Jahr 2017

Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktsvorsitzender

Verkehrssituation Bahnhof Diebsteich

Im Jahre 1840 gründeten Hamburger und Kieler Kaufleute die „Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft AG“. Nahe dem Hafen entstand 1844 der damalige Hauptbahnhof der „Christian VII-Bahn von Altona nach Kiel“, dessen Gebäude heute als Bezirksamt Altona genutzt wird. Bereits 1895 wurde der Bahnhof erstmalig an den heutigen Standort verlagert. Im Zuge des S-Bahn-Ausbaus wurde Anfang der 1970er Jahre das historische Bahnhofsgebäude abgerissen und durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt.

2009 wurde eine Vorstudie über die Verlegung des Altonaer Bahnhofs und die anschließende Bebauung des Geländes im Auftrag der Stadtentwicklungsbehörde erstellt. Mittlerweile gibt es einen Masterplan für die rd. 138.000 m² große Fläche für rund 3.500 neue Wohnungen in der „Mitte Altona“.

Die Infrastruktur der Gleisanlagen wird neu geordnet und um bis zu 63% gegenüber heute reduziert. So werden z.B. zukünftig anstatt 143 Weichen nur noch 64 benötigt und die Gleisanlagen reduzieren sich von 31 Kilometer auf 18,5 Kilometer.

Während jeder Baumaßnahme entstehen auch Beeinträchtigungen durch die Arbeiten und die Baustellenlogistik – dies sehen wir gerade beim Ausbau der A7. Nun hat die Bahn den unschätzbaren Vorteil, dass die Gleisbaumaterialien über Züge angeliefert werden können. So sollen die Signaltechnik, die Oberleitungselemente und die Materialien für die Gleise mit Bauzügen über den Rangierbahnhof Maschen herangefahren werden.

Leider können nicht alle Arbeiten über die Gleisanlagen abgewickelt werden. Die Baustellenzufahrt im Bereich Stellingen/Langenhof ist sehr unglücklich, jedoch aber die einzige Möglichkeit für die DB das Gelände zu erschließen. Die Einwendungen und Proteste der betroffenen AnwohnerInnen haben aber nun zu einer Sensibilisierung bei der DB geführt. So wurden z.B. erste Gespräche mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden zur Beweissicherung der bestehenden Substanz aufgenommen, weil die geplante Baustraße nur 15 Meter von der Friedhofsmauer des jüdischen Friedhofs entfernt verlaufen soll.

Ende 2017 sollen die Arbeiten für den Neuen Bahnhof Diebsteich beginnen und 2023 abgeschlossen sein. Etwa 300 Millionen Euro werden

Bahn und Bund investieren. Problematisch war bisher die Planung, aus wirtschaftlichen und funktionalen Gründen nur ein bescheidenes Empfangsgebäude vorzusehen und die neuen Bahnsteige nicht angemessen zu überdachen. Hier konnte erfolgreich nachgesteuert werden:

Die Stadt wird die Verlagerung des Bahnhofs zum Anlass nehmen, einen größeren und attraktiveren Gebäudekomplex zu entwickeln, der nicht nur Bahnzwecken dient, sondern auch städtebaulich einen Akzent setzt und von dem Impulse für eine positive Stadtentwicklung ausgehen. So soll ein mehrgeschossiges Gebäude mit vielfältigen Nutzungen realisiert werden, u. a. mit Läden, Gastronomie, einem Hotel und Büros. Diese Bebauung wird dem Ort die notwendige Bedeutung geben und erhebliche Entwicklungsmöglichkeiten schaffen.

Im Umfeld des Bahnhofs sind Flächen für Bushaltestellen, Fahrradstellplätze, Angebote für Leihräder und Carsharing, aber auch Flächen für Taxenstellplätze und „Kiss and Ride“-Plätze geplant. „Park and Ride“ ist nicht vorgesehen.

Am Ende werden die umliegenden Stadtteile und Quartiere erheblich von dem neuen Standort profitieren, am alten Standort werden 3.500 Wohnungen geschaffen und der Bahnverkehr wird durch die Ersetzung des für den Bahnbetrieb sehr ungünstigen Kopfbahnhofs wesentlich verbessert.

Martina Köppen, MdHB



Foto aus urheberrechtlichen Gründen in dieser Online-Ausgabe entfernt

Bahnhof Diebsteich - Die Situation heute

Nächste Station: „Hamburg 21“?

Im vergangenen Regionalausschuss durften wir Gäste der Deutschen Bahn AG begrüßen, um uns bezüglich der Verlegung des Fernbahnhofes Altona an den Diebsteich zu erhellen.

Nach einer ca. zwanzigminütigen Ausführung, welche Vorteile dieses Vorhaben für den Bezirk Altona habe – mehr Wohnungen, Grünflächen etc., durften wir endlich über unser Thema sprechen: unser Verlust eines Biotops, mehr Verkehr und eine eventuelle nachhaltige Beschädigung der Zuwege. Darüber hinaus werden Anwohner und Kleingärtner (IM BEZIRK EIMSBÜTTEL) die Last tragen: Lärm, Verschmutzung und erhöhte Unsicherheit durch den Baustellenverkehr, der durch Wohnstraßen und Kleingartengebiete in Langenfelde und Stellingen führen soll, oder auch der angrenzende Baulärm selbst. Später soll die Infrastruktur auch durch unseren Bezirk genutzt werden, um den Bahnhof zu erreichen.

Doch wenigstens wird es in Altona grün. Die Debatte war von Alternativlosigkeiten geprägt. Jegliche andere Zuwegung zur Baustelle wurde abgelehnt. Das ungute Gefühl, dass dies nur mit Kosten und nicht mit der Machbarkeit in Zusammenhang steht, lässt sich nicht leugnen. Besonders schmerzt der Verlust des Biotops. Zunächst sollte erst das Biotop entfernt werden und erst nach Abschluss ein neues aufgebaut werden. Mündlich wurde nun zumindest der Initiative versprochen, erst ein neues Biotop am Ziegelteich aufzubauen, um alle Tiere umzusiedeln. Immerhin...

Erheiterung kam bei der Namenswahl auf. Der nette Mitarbeiter der Bahn legte dar, dass der Name Altona mittlerweile international bekannt sei und damit auch beibehalten werden könnte. Somit fahre ich als Hamburg-Besucher zum Altona-Bahnhof, um nicht am S-Bahnhof Altona zu sein, sondern am Diebsteich – denn diese Namen sollen wohl bleiben. Alles ganz logisch und einfach. Insgesamt gingen 174 Namensvorschläge für den degradierten S-Bahnhof Altona und den „aufgewerteten“ geplanten Fernbahnhof am Diebsteich hat es gegeben. Es gingen Vorschläge ein wie „Am Arsch der Heide“, „Hamburg 21“ und „Ersatzbahnhof Altona“.

Wie alles vor Ort aussehen soll ist wohl auch noch nicht klar. Während die Bahn auf Minimalismus in Form einer „Sparkasse in den 70er Jahren“, so

Oberbaudirektor Jörn Walter, setzt, will die Stadt die Flächen insgesamt nutzen. Auch hier verspürt man seitens der Bahn nicht das Interesse einer nachhaltigen Verbesserung, sondern nur reine Zahlenkalkulationen.

Diese ernüchternde Sitzung ohne Ergebnis und klare Antworten von der Bahn zeigte nur eins: wir müssen weiter kritisch bleiben und uns nicht entmutigen lassen!

Alle Infos zu aktuellen Aktionen der Initiative auf:
<http://www.langenfelder-signal.de/>

Charlotte Nendza, Abgeordnete der Bezirksversammlung Eimsbüttel



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

| | |
|--------------------|-------------------|
| Montag - Freitag | 12.00 - 22.00 Uhr |
| Samstag u. Sonntag | 14.00 - 22.00 Uhr |
| Feiertags | 17.00 - 22.00 Uhr |

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



**attraktive
Ausstrahlung
und Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

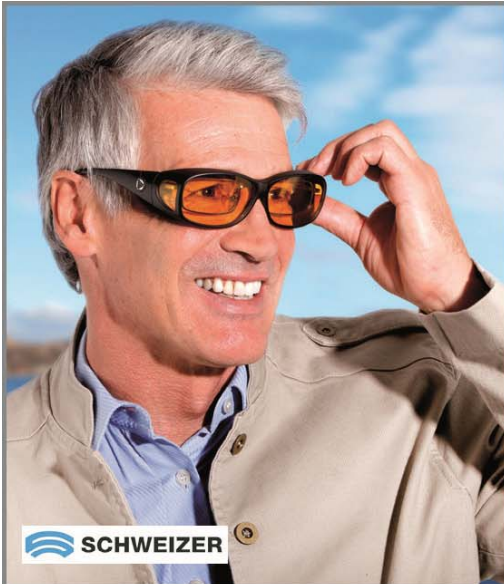
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel – wir freuen uns sehr auf Sie!



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Zarif Ashraf, Tel. 0173 699735
(e-mail: zarif.ashraf@outlook.de), und bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

| | | |
|------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Vorsitzender: | Ralf Meiburg | Tel. 0160/96618075 |
| Stellvertreter, Jusos: | Gabor Frese | Tel. 0178/9101428 |
| Blickpunkt: | Dirk Schlanbusch | Tel. 0176/35445342 |
| | Agata Klaus | Tel. 0170/4904824 |
| Bezirksversammlung: | Charlotte Nendza | Tel. 881 690 91 |
| | Hannelore Köster | Tel. 411 652 42 |
| | Ralf Meiburg | Tel. 0160/96618075 |
| Kerngebietsausschuss: | Hannelore Köster, Ralf Meiburg | |

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC -
PRINT- & COPYHAUS**, Grindelallee 32, 20146 HH